

Die künstlerische Arbeit des St.Galler Plastikers Leo Brunswiler

## Installation mit Wasser und Geräuschen

Ein rot bemaltes Eisenrohr wird vom Aussenraum in den Innenraum und wieder nach aussen geführt. Ähnlich einem Energiestrom, einem Körpermeridian oder Gehörgang durchdringt das Rohr die Architektur. Auf dem Pausenplatz fliesst aus 9 zitzenförmigen Düsen Wasser in einen gelben Brunnentrog. Ins Innere des Rohres sind 7 Lautsprecher eingebaut, die von einem Kassettengerät gespeist werden und im Rohrrinnern einen Tonfluss erzeugen. An 11 Hörstellen (ins Rohr gebohrte Löcher) kann diesen Tönen gelauscht werden, welche in gemeinsamer Arbeit von Schülern, Lehrern und Künstlern geplant und auf Band aufgenommen werden.

### Plastik als Handlungsform

Dass dieses Werk mit Fliesen und Fliesenlassen von Energie zu tun hat, zeigen auch erste Schülerreaktionen. Ausgehend davon können die Schüler im Gespräch

auch bald erkennen, dass das Werk mit einer Art von Energie zu tun hat, die hauptsächlich der Aussenwelt zugeordnet wird (fliessendes Wasser, assoziativ auch Milch), und einer Energie, deren Quelle in der Innenwelt liegt: Gedanken, Gefühle, Stimmungen werden Stimme, werden Töne und Wörter. — Das Rot, als Farbe des Feuers (Aussenwelt) und des Blutes (Innenwelt) soll die Idee des Rohres als Energiestrom unterstützen.

### Aktive Teilnahme gefordert

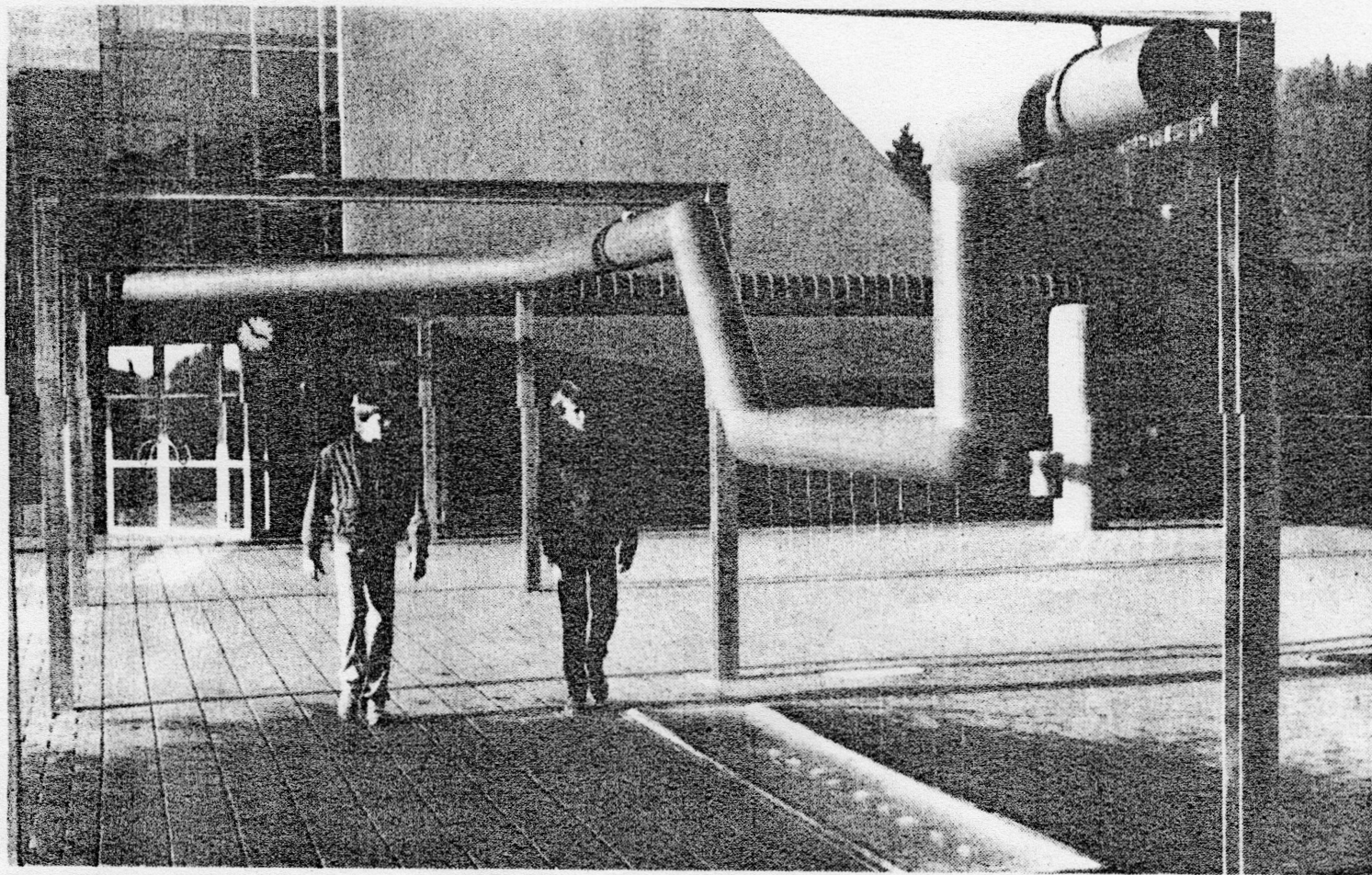
Diese künstlerische Arbeit kann sich nicht in der Kreativität des Künstlers erschöpfen, sondern fordert die *aktive* Teilnahme, erfordert die Energie von Benützern: sehen, hören, fühlen, denken, handeln, gestalten. So gemeinter Umgang mit dieser Plastik ermöglicht es, bestimmte Erfahrungen zu machen: z.B. können Schüler direkt erfahren, dass das Werk mit ihnen

selbst und mit der Kommunikation unter ihnen zu tun hat. Oder es können so grundlegende körperliche Erfahrungsprozesse sein wie das Wahrnehmen des Raumes und der Akustik.

So hoffe ich als Künstler, dass es mir gelungen ist, eine Arbeit zu machen, die nicht bekömmliche Dekoration ist, sondern einerseits Bezug nimmt zur ungewöhnlichen Architektur, und sich andererseits auch einfügt in die spezielle Situation «Schule» und hier selber Verbindungsstück und Rohr ist, welches Bezug und Beziehung schafft.

*Leo Brunswiler  
Plastiker St.Gallen*

(Zusätzliche Informationen und Hintergründe erfährt der Interessierte in der Galerie Art Forum, St.Gallen. Hier zeigt Leo Brunswiler vom 24.11.—22.12.84 Zeichnungen, eine Installation und eine Performance.)



*Auf dem Pausenplatz fliesst aus dem roten Rohr aus neun Düsen Wasser in einen gelben Trog.*